

Referenten



**Prof. Dr. med.
Klaus-Dieter Thomann**

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rheumatologie und Sozialmedizin. Außerdem ist er Landesarzt für Körperbehinderte in Hessen und Leiter des Instituts für Versicherungsmedizin, Frankfurt am Main.



Kurt Günter Mangen

Kurt G. Mangen ist stellv. Vorsitzender des 20. Zivilsenats (Personenversicherungssenat) am Oberlandesgericht Köln. Von 1996 bis 1999 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesgerichtshof. Er ist im Bereich „Unfallversicherung“ Mitautor des von Beckmann/Matusche-Beckmann herausgegebenen „Versicherungsrechts-Handbuch“.

Moderation



Dr. Udo Abel

Dr. Udo Abel ist seit 2001 als wissenschaftlicher Mitarbeiter und seit 2005 als Anwalt in der Kanzlei Bach, Langheid & Dallmayr, Büro Köln, tätig. Er hat u.a. bei der 2. Auflage des Römer/Langheid zum VVG mitgearbeitet, ist durch eigene Publikationen im Markt bekannt und übt seine beratende und forensische Tätigkeit als Fachanwalt für Versicherungsrecht auf den Gebieten der Lebens-, Berufsunfähigkeits- und schwerpunktmäßig Privaten Unfallversicherung für Versicherer aus.

Organisation

Anmeldung

▼ Verlag
▼ Versicherungswirtschaft

Claudia Dinges
Postfach 6469, 76044 Karlsruhe
Telefon: 0721/35 09-139
Fax: 0721/35 09-205
Internet: www.vvw.de
E-Mail: versicherungsforum@vwv.de

Leitung VersicherungsForum

Rechtsanwalt Dr. Peter Bach
Beethovenstraße 5-13
50674 Köln
Telefon: 0221/415086
Telefax: 0221/424151
E-Mail: bach@bld.de

Tagungsgebühr

390,- € zzgl. MwSt.
Die Teilnahmegebühr umfasst
Schulungsunterlagen,
Mittagsmenü und Pausenkaffee.
Zahlung bitte erst nach
Rechnungserhalt.

Teilnahme- bedingungen

Schriftliche Anmeldungen
(auch per Telefax und E-Mail)
erbeten.
Bei Teilnehmerbegrenzung
entscheidet der Anmeldezeitpunkt.

Tagungshotel

Mövenpick Hotel Frankfurt City
Den Haager Str. 5
60327 Frankfurt
Telefon: 069/788075-0
Telefax: 069/788075-888

Hotelbuchungen erfolgen durch
die Teilnehmer selbst.
Ein begrenztes Zimmerkontingent
(EZ 130,- € inkl. Frühstück)
steht zum Abruf unter dem
Stichwort „VersicherungsForum“
bis zum 19. 3. 2010 bereit.

Bonusprogramm

Gratis: Jeder Teilnehmer erhält pro Veranstaltung einen Bonuspunktecoupon (10 Punkte für Eintagesseminare, 20 Punkte für Zweitagesseminare). Für 100 Bonuspunkte erhält der Einreicher der Originalcoupons eine Freiteilnahme an einem Eintagesseminar.

Das Bonusprogramm gilt nicht bei Inhouse- bzw. Kooperations-Veranstaltungen.

Jetzt neu: Für jeden Teilnehmer ein kostenloses 3-Monats-Abo der Zeitschrift **Versicherungs
wirtschaft**

Rabatt: Bei einer Sammelanmeldung zu derselben Veranstaltung erhält der 3. sowie jeder weitere Teilnehmer desselben Unternehmens 25% Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

www.versicherungsforum.de

VERSICHERUNGSFORUM

Tagungsreihe des Verlags Versicherungswirtschaft GmbH

Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

20. April 2010, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Mövenpick Hotel Frankfurt City, Frankfurt

TAGESSEMINAR

Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Thomann
Institut für Versicherungsmedizin, Frankfurt

Kurt Günter Mangen
Stv. Vorsitzender Richter am OLG Köln,
20. Zivilsenat (Personenversicherungssenat)

**Moderation
Dr. Udo Abel**
Rechtsanwalt,
Kanzlei Bach, Langheid & Dallmayr,
Büro Köln

VVV
KARLSRUHE

VeFo-fol_VA0001.55_20100420

VERSICHERUNGSFORUM

Thema

Medizinische Grundlagen der Leistungsprüfung in der privaten Unfallversicherung

Die private und gesetzliche Unfallversicherung bietet Versicherungsschutz für traumatisch bedingte Gesundheitsschädigungen. Art und Ausmaß der Schädigung bestimmen den Umfang der Leistungspflicht des Versicherers. Für die Schadenbearbeitung ist deshalb neben der Kenntnis der Rechtsgrundlagen die Kenntnis medizinischer Zusammenhänge unabdingbar. Darauf ist das Veranstaltungsprogramm ausgerichtet.

Das Seminar vermittelt wichtige medizinische Kenntnisse zur Einschätzung und Regulierung von Verletzungen in der Unfallversicherung. Zu den jeweiligen Themen erfolgt zunächst aus juristischer Sicht eine Einführung in die Problematik. Anschließend werden Einzelheiten anhand von medizinischen Fallbeispielen erläutert. Im Einzelnen wird auf das Unfallereignis, die Entstehung und Heilung von Verletzungen und die medizinische Behandlung und Dokumentation eingegangen. Einen wichtigen Stellenwert nehmen die Auswertung medizinischer Befunde, die Vorbereitung eines Gutachtenauftrages und die Interpretation von Gutachten und Attesten ein. Besondere Bedeutung kommt den Fragen der Kausalität sowie der Mitwirkung von Vorerkrankungen und Gebrechen zu. Die speziellen Fragestellungen der privaten Unfallversicherung werden exemplarisch an den Verletzungen der Wirbelsäule, der Schulter und der unteren Extremitäten dargestellt. Organische Dauerschäden werden von seelischen Unfallfolgen abgegrenzt. Erläutert wird die Bemessung der Invalidität innerhalb und außerhalb der Gliedertaxe.

Die Schnittstellen und Berührungspunkte von Recht und Medizin im Tagesgeschäft der Unfallversicherung sind beträchtlich. Mit Prof. Dr. Klaus-Dieter Thomann und Kurt Günter Mangen berichten hierüber ein erfahrener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Rheumatologie und Sozialmedizin sowie der stellvertretende Vorsitzende Richter des Personenversicherungssenats am Oberlandesgericht Köln.

Dieses Seminar ist daher besonders geeignet für Mitarbeiter der Leistungsabteilungen und der beratenden ärztlichen Dienste. Es wendet sich zudem an alle, die sich mit dem Risiko- und Leistungsprozess der Unfallversicherung befassen.

Die Tagungsunterlagen beinhalten einen 250 Seiten umfassenden Auszug aus Thomann/Schröter/Grosser, Orthopädisch-unfallchirurgische Begutachtung.



Dr. Peter Bach
Leiter VersicherungsForum

20. April 2010

Programm

1. Unfallereignis und Plausibilität

- Definition des Unfalls (§ 178 Abs. 2 VVG)
- Ausgewählte Fragen zum Unfallbegriff (Plötzlichkeit, äußere Einwirkung und Eigenbewegung [BGH VersR 2009, 492], Unfreiwilligkeit)
- Ursächlichkeit des Unfallereignisses für den Gesundheitsschaden
- Ausschluss bestimmter Gesundheitsschäden [Bandscheibenschädigung, BGH VersR 2009, 492]
- Prüfung des Unfallereignisses aus medizinischer Sicht:
 - Unfallereignis
 - Entstehung und Heilung von Verletzungen
- Medizinische Behandlung und Dokumentation:
 - Notwendige medizinische Informationen und ihre Beschaffung
 - Psychologische Aspekte des Unfallereignisses
- Sonderfall: HWS-Schleudertrauma

2. Feststellung der Invalidität/Vorinvalidität

- Invaliditätsbegriff (§ 180 VVG)
- Anforderungen an die medizinische Feststellung der Invalidität im Unfallversicherungsprozess (OLG Köln, 21. 10. 2009, 5 U 191/05 [Neurootologie])
- Grundsätze der Anwendung und der Bemessung nach der Gliedertaxe
 - Auf vollen Arm-, Beinwert abstellen (LG Dortmund r+s 2009, 476 [keine Addition von Bein- und Fußwert bei Verletzung von Bein und Fuß])
 - Bei Marcumarisierung (LG Köln VersR 2009, 1111)
- Entstehung, Behandlung und Bewertung von Verletzungen der unteren Extremitäten
 - Kontusionen, Distorsionen und Bandrupturen
 - Einfache und komplexe Frakturen
 - Gelenkverletzungen
 - Komplikationen
- Grundsätze der Invaliditätsfeststellung und der Bemessung außerhalb der Gliedertaxe
 - An Gliedertaxe zu orientieren (OLG Hamm VersR 2008, 389; anders offenbar BGH VersR 2009, 492)
- Entstehung, Behandlung und Bewertung von Wirbelsäulenverletzungen
 - Stabile und instabile Frakturen
 - Neurologische Begleitverletzungen
 - Komplikationen
- Abzug bei Vorinvalidität (BGH VersR 2009, 1651; OLG Düsseldorf VersR 2009, 774 [Brillenabschlag])
- Gesamtinvalidität

3. Kausalität und Mitwirkung

- Kausalität zwischen unfallbedingtem Gesundheitsschaden und Invalidität
- Mitwirkung: Leistungsminderung bei Krankheit oder Gebrechen
 - Gebrechen (BGH VersR 2009, 1525)
 - Marcumar (OLG Koblenz VersR 2008, 67)
- Erkrankungen und Verletzungen der Sehnen
 - Rotatorenmanschette (OLG Dresden r+s 2008, 432; LG Bochum r+s 2008, 434; LG Heidelberg r+s 2009, 517; LG München r+s 2009, 519; AG Gladbeck r+s 2009, 477; AG Nordhausen r+s 2009, 519)
 - Achillessehne (LG Dortmund NJW-RR 2009, 389 und r+s 2009, 206)
- Durchblutungsstörungen
- Diabetes mellitus

4. Ausschluss der Leistung wegen krankhafter Störungen infolge psychischer Reaktionen

- Grundsätzliche Erwägungen und Entwicklung der Rechtsprechung zur „Psycho-Klausel“
- Auswertung der aktuellen Rechtsprechung des BGH (VersR 2010, 60 mit Anmerkung Abel)
- Auswertung der aktuellen obergerichtlichen Rechtsprechung:
 - Posttraumatische Belastungsstörung (OLG Brandenburg VersR 2006, 1251; OLG Celle r+s 2008, 389; LG Nürnberg-Fürth VersR 2009, 922; LG Dortmund, 26. 3. 2009, 2 O 130/08 juris)
 - Depression/Anpassungsstörung (OLG Düsseldorf VersR 2006, 1487; LG Darmstadt, 15.04.2009, 23 O 231/07)
 - Somatisierungsstörung (OLG Hamm VersR 2006, 1394)
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Depressionen und somatoforme Störungen
- Tinnitus: Psychische Unfallfolge oder organische Erkrankung?
- Tinnitus-Bemessung

Pflichtfortbildungsveranstaltung gem. § 15 FAO*

* Die Veranstalter übernehmen keine Garantie für die Anerkennung der Fortbildung durch einzelne Rechtsanwaltskammern. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.